

Die Betriebskrankenkassen im Reichstage.

171. Sitzung vom 10. Mai.

(Schluß.)

Hr. Gumel (Soz.) spricht in länger Rede über die Betriebskrankenkassen. Die seien nur ein Werkzeug der Unternehmer zur Entziehung der Arbeiter. Der Arbeiter legt Material gegen die Betriebskrankenkassen vor, daß durch eine Umgestaltung der Betriebskrankenkassen im Reichstage...

Hr. Dr. Grefenmann (Soz.) Die Generalkommission der Betriebskrankenkassen hat über die Umgestaltung der Betriebskrankenkassen im Reichstage berichtet. Die Generalkommission der Betriebskrankenkassen hat über die Umgestaltung der Betriebskrankenkassen im Reichstage berichtet. Die Generalkommission der Betriebskrankenkassen hat über die Umgestaltung der Betriebskrankenkassen im Reichstage berichtet.

Hr. Dr. Grefenmann (Soz.) spricht über die Zulassung neuer Krankenkassen. Das Gesetz über die Zulassung neuer Krankenkassen ist ein sehr wichtiger Schritt. Die Zulassung neuer Krankenkassen ist ein sehr wichtiger Schritt. Die Zulassung neuer Krankenkassen ist ein sehr wichtiger Schritt.

Hr. Dr. Grefenmann (Soz.) spricht über die Zulassung neuer Krankenkassen. Das Gesetz über die Zulassung neuer Krankenkassen ist ein sehr wichtiger Schritt. Die Zulassung neuer Krankenkassen ist ein sehr wichtiger Schritt. Die Zulassung neuer Krankenkassen ist ein sehr wichtiger Schritt.

Hr. Dr. Grefenmann (Soz.) spricht über die Zulassung neuer Krankenkassen. Das Gesetz über die Zulassung neuer Krankenkassen ist ein sehr wichtiger Schritt. Die Zulassung neuer Krankenkassen ist ein sehr wichtiger Schritt. Die Zulassung neuer Krankenkassen ist ein sehr wichtiger Schritt.

Hr. Dr. Grefenmann (Soz.) spricht über die Zulassung neuer Krankenkassen. Das Gesetz über die Zulassung neuer Krankenkassen ist ein sehr wichtiger Schritt. Die Zulassung neuer Krankenkassen ist ein sehr wichtiger Schritt. Die Zulassung neuer Krankenkassen ist ein sehr wichtiger Schritt.

Hr. Dr. Grefenmann (Soz.) spricht über die Zulassung neuer Krankenkassen. Das Gesetz über die Zulassung neuer Krankenkassen ist ein sehr wichtiger Schritt. Die Zulassung neuer Krankenkassen ist ein sehr wichtiger Schritt. Die Zulassung neuer Krankenkassen ist ein sehr wichtiger Schritt.

Hr. Dr. Grefenmann (Soz.) spricht über die Zulassung neuer Krankenkassen. Das Gesetz über die Zulassung neuer Krankenkassen ist ein sehr wichtiger Schritt. Die Zulassung neuer Krankenkassen ist ein sehr wichtiger Schritt. Die Zulassung neuer Krankenkassen ist ein sehr wichtiger Schritt.

Hr. Dr. Grefenmann (Soz.) spricht über die Zulassung neuer Krankenkassen. Das Gesetz über die Zulassung neuer Krankenkassen ist ein sehr wichtiger Schritt. Die Zulassung neuer Krankenkassen ist ein sehr wichtiger Schritt. Die Zulassung neuer Krankenkassen ist ein sehr wichtiger Schritt.

Die Zuwachssteuerkommission

Die Zuwachssteuerkommission hat über die Umgestaltung der Zuwachssteuer im Reichstage berichtet. Die Zuwachssteuerkommission hat über die Umgestaltung der Zuwachssteuer im Reichstage berichtet. Die Zuwachssteuerkommission hat über die Umgestaltung der Zuwachssteuer im Reichstage berichtet.

Zur Arbeiterbewegung.

Der Schiedspruch für das Bäckergewerbe Groß-Berlins soll gelten nachmittags vom Einigungsamt des Gewerbegerichts gefaßt werden. Der Schiedspruch für das Bäckergewerbe Groß-Berlins soll gelten nachmittags vom Einigungsamt des Gewerbegerichts gefaßt werden.

Handelssteil

Die Generalversammlung der Calmon Asbestwerke.

Generaldirektor Calmon gab vor Eintritt in die Beratung weitere Darlegungen als Ergänzung zum Geschäftsbericht ab. Die Vorräte und Abschüsse in den hauptsächlichen Gummisorten hätten Ende 1909 94 Proz. Steigerung gegenüber dem Vorjahre...

Generaldirektor Calmon gab vor Eintritt in die Beratung weitere Darlegungen als Ergänzung zum Geschäftsbericht ab. Die Vorräte und Abschüsse in den hauptsächlichen Gummisorten hätten Ende 1909 94 Proz. Steigerung gegenüber dem Vorjahre...

Generaldirektor Calmon gab vor Eintritt in die Beratung weitere Darlegungen als Ergänzung zum Geschäftsbericht ab. Die Vorräte und Abschüsse in den hauptsächlichen Gummisorten hätten Ende 1909 94 Proz. Steigerung gegenüber dem Vorjahre...

Generaldirektor Calmon gab vor Eintritt in die Beratung weitere Darlegungen als Ergänzung zum Geschäftsbericht ab. Die Vorräte und Abschüsse in den hauptsächlichen Gummisorten hätten Ende 1909 94 Proz. Steigerung gegenüber dem Vorjahre...

Generaldirektor Calmon gab vor Eintritt in die Beratung weitere Darlegungen als Ergänzung zum Geschäftsbericht ab. Die Vorräte und Abschüsse in den hauptsächlichen Gummisorten hätten Ende 1909 94 Proz. Steigerung gegenüber dem Vorjahre...

Bei dem Institut steht eine neue Sanierung bevor. Die hauptsächlich an dieser Sanierung beteiligten Aktionäre dürften, wie wir erfahren, drei Grossbanken sein, nämlich die Nationalbank für Deutschland, die Deutsche Bank, Filiale Bremen...

Die Dynamit-Akt.-Ges. vorm. Alfred Nobel & Co. in Hamburg, die dem Verwalter der Dynamit Trust Co. angehört, erzielte laut Geschäftsbericht in 1910 einschließlich 17.242 M. (v. V. 4811) Vortrag aus dem Vorjahre einen Überschuss von 2.877.881 M. (2.885.345), aus dem wieder 22 pCt. Dividende zur Ausschüttung gelangen sollen.

Albert Fesca & Co., Maschinenfabrik und Eisengleisler Akt.-Ges. Reinickendorf-Ost. Die Generalversammlung, in der sechs Aktionäre ein Kapital von 560.000 M. vertreten, genehmigte mit einem Verlust von 86.493 M. abschließende Jahresrechnung, womit sich der Gesamterlös auf ein Kapital von 1 Mill. M. auf 1.219.997 M. erhöht. Wie mitgeteilt wurde, lassen sich die Ausschüttungen im Laufe des Jahres günstiger gestalten.

Arzte als Kuxengenten zu gewinnen versucht, die „Hamburger N. Nachrichten“ berichten, ein kleiner, ziemlich unbekannter Bankier in Hamburg. Er verfährt in der Weise, dass er Arzte ersucht, Kuxe einer gewissen rheinischen Gewerkschaft zum Preise von 2500 M. bei den Patienten abzugeben. Er verspricht für jeden Fall eines geschäftlichen Abschlusses eine Vergütung von 500 M. In den meisten Fällen weisen natürlich die Arzte im berechtigtem Slandesgefühl ein derartiges Geschäft zum Preise von 2500 M. bei den Patienten abzugeben. Er verspricht für jeden Fall eines geschäftlichen Abschlusses eine Vergütung von 500 M. In den meisten Fällen weisen natürlich die Arzte im berechtigtem Slandesgefühl ein derartiges Geschäft zum Preise von 2500 M. bei den Patienten abzugeben.

Tornringgesellschaft Berlin-Nordost. In der gestrigen Generalversammlung teilte die Verwaltung mit, dass der Belegungsplan der höchsten Instanz vorliegt. Man erwartet deren Genehmigung bis Ende Mai, spätestens bis Ende Juni. Sobald diese Genehmigung erfolgt ist, müsse innerhalb drei Monaten die Arbeiten an den Strassen- und Platzarbeiten in der Stadt Berlin aufzulassen werden. Die Stadt Berlin übernimmt dann das Schuldenrisiko, wofür sie 220.000 M. an die Gesellschaft zahlt. Es handelt sich um ein Unternehmen, das die Vorarbeiten für den Durchbruch der Strasse 24 an der Gesellschaft 62.000 M. zu zahlen. Damit zusammen mit dem Erlöse aus dem Verkauf des Grundstückes, welches die beiderseitigen Terrain eine Abrundung erfahren. Bezüglich der Vorarbeiten ist ein Vertrag mit den Bötzenwerken abgeschlossen worden. Durch den Durchbruch der Kanäle durch das noch bestehende südlich vorliegende Terrain der Georgenkirchgemeinde sind die Verhandlungen noch im Gange. Die Regulierung wurden ohne Debatte genehmigt und der frühere Mitglied der Gesellschaft, Herr Direktor der Deutschen Hypothekbank-Meinungen, Fritz Hartmann, neu in den Aufsichtsrat gewählt. Vertreten waren in der Versammlung 1.177 Mill. M. Aktien.

Deutsch-Luxemburgische Bergwerksgesellschaft. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat, wie gemeldet wird, nacheinander den Vorstand ernannt, vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung eines Interessentenvertrages mit dem in Römelingen Werken abzuschließen, demzufolge zunächst für einige Jahre den Kuxen der Gesellschaft ein bestimmtes Dividende garantiert wird. Nach Ablauf dieser Frist soll dann die Dividendenverteilung für beide Werke nach dem Verhältnis der Produktion an dem Schmelzwerk zu dem Erzbergwerk erfolgen.

Rückzahlung der 5 Proz. Reichsanleihe Gold-Franke. Anleihe. Die Verwaltung der Serbischen Staats-Boden-Kredit-Anstalt hat Inserat in dieser Nummer, erklärt, dass sie von ihrem Rechte, alle noch in Umlauf befindlichen Pfandbriefe der Gold-Franke-Anleihe zurück zu bringen zum 1. Juli 1911 zurück zu zahlen, verzichtet. Von diesem Zeitpunkt ab hört jede weitere Verzinsung an der Rückzahlung der Pfandbriefe auf. Die Rückzahlung der 5 Proz. Reichsanleihe Gold-Franke wird zum 1. Juli an dem Nennwert von 800 Fr. umgerechnet zum jeweiligen Berliner Wechselkurs von kurz Paris und zwar in Berlin bei der Berliner Handels-Gesellschaft.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank n. G. (Alte Stuttgarter). In der Generalversammlung der Bank berichtete Herr Direktor Kommerzienrat Dr. Leibrand eingehend über die geschäftlichen Ergebnisse des abgelaufenen Jahres sowie über die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz. Die erzielten Resultate waren in jeder Beziehung günstig. Der Versicherungsbestand belief sich Ende 1910 auf 96,6 Millionen Mark. Der Jahresüberschuss betrug 12,4 Millionen Mark.

Marktpreise von Berlin am 9. Mai 1911, nach Ermittlung des königlichen Polizeipräsidenten. Weizen 0,00-0,00 M. Heu 0,00-0,00 M. Getreide, gelbes, vom Kochen 30 bis 60 M. Kartoffeln 6,00 bis 9,00 M. Rindfleisch von 1,00 bis 1,20 M. Schweinefleisch 1,20 bis 1,40 M. Kalbfleisch 1,50 bis 2,00 M. Hammelfleisch 1,40 bis 2,00 M. Butter 2,30 bis 2,80 M. Eier 60 Stück 2,80 bis 3,50 M. Karren 1,20 bis 2,40 M. Kreis 40 bis 60 Stück 1,40 bis 2,00 M. Gander 1,40 bis 2,00 M. Hühner 0,80 bis 2,00 M. Schmalz 1,20 bis 1,50 M. Bleie 0,20 bis 1,00 M. Krebse 60 Stück 2,50 bis 3,00 M.

Neuauflage von 10. Mai. Zenerkerbericht. Kornzecher 88 Grad ohne Sack 10,15-10,25. Nachproh. 75 Grad O. Sack 8,25-8,40. Stimmung: Fest. Broddraffung ohne Fass 20,00-20,25. Kralenzerker 1 mit Sack - Gem. Raffinade m. S. 19,75-20,00. Gem. Mehl I. mit Sack 19,25-19,50. Stimmung: Rubig, stetig. Rohzecher Transit I. Prod. frei Br. per Hamburg per Mai 10,67 1/2 Gd. 10,72 1/2 Br. per Juni 10,25 1/2 Gd. 10,75 Br. per Juli 10,77 1/2 Gd. 10,80 Br. per August 10,79 1/2 Gd. 10,87 1/2 Br. per Oktober-Dezember 9,50 Gd. 9,58 Br. Rubig.

Amsterdam, 10. Mai. Bancazin 116,00.
Paris, 10. Mai. (Schlusskurse) 5% Franz. Rente 95,77. Banque de Paris 1758. 4% Ottomane 715. Tendenz: Ungünstig.
London, 10. Mai. Privatskonten 2 1/2. Silber prompt 34 1/2, per zwei Monate 24 1/2.
London, 10. Mai. (Schlusskurse) Engl. 3 1/2% Kons. 84 1/2. China 4 1/2% Anleihe von 1907. Italiener 102. 4% Japaner von 1905 52 1/2. Mexiko 101. 1880er Russen (2. Serie) 94. 4% Türkei von 1907 92 1/2. Ottomankonk. 18 1/2. Baltimore und Ohio 107 1/2. Canada Pacific 240 1/2. Bankangabe 157,000 Pfund Sterling.

Berliner Firmen-Register.

Eintragungen vom 6. Mai.
Abteilung A. Max Scharf, Strassburger Str. 14. Inh. ist Kfm. Max Scharf, - Schmidt u. Co. Baugeschäft, Charlottenburg. Geschäftsführer: Emil Schmidt u. Co. Bauingenieur, Bauingenieur A. D. Paul Michel, sowie Architekt Conrad Weidenreich. Beginn: 1. I. H. - Zimmermann u. Co. Finanzgeschäft, in Berlin. Beginn: 2. Ges. sind Krieger, Zimmermann und Frau Martha Zimmermann. Beginn: 1.4.11. - Kausch u. Daurer, Schumannstr. 15. Ges. sind Kfm. Max Daurer u. Schlossmeister Ferd. Kausch. Beginn: 1.4.11. - Sauerbrunn, in Berlin. Beginn: 1.4.11. Die Ges. ist aufgelöst. - Gebrüder Pohl u. Co. Die Liquidation ist nicht beendet. Die Firma nicht gelöscht. - Universal-Verpackungs-Ges. vorm. G. F. W. Reichardt, in Berlin. Prokurist: O. Brettenbach. - Paul Sonntag lautet die Firma jetzt. - Café Corso Adolf Dührer lautet die Firma jetzt. - Ideal, in Berlin. Prokurist: P. A. Sauerbrunn. Die Prokura des H. Fischer ist gelöscht. - Fabrik autom. Maschinen Wilhelm Bussse, Prokurist: O. Berger. - Fabrik autom. Maschinen in Berlin. Prokurist: P. A. Sauerbrunn. - Emil Kramer Nachf. Inh. ist Kfm. Emil F. Richter, hier. - Edmund H. Zapp, in Berlin. Prokurist: E. Holzappel. - Stahl. - Gebrüder Hammer. Die Prokura des P. Keldel ist gelöscht. - J. u. M. Izbiicki. Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist allein Jacques Izbiicki. - Blumenreich u. Meyer. Die Ges. ist aufge-